

## Hölderlin, Friedrich: aber es haben (1803)

1 aber es haben  
2 Zu singen  
  
3 Blumen auch Wasser und fühlen,  
4 Ob noch ist der Gott. Denn schön ist  
5 Der Brauttag, bange sind wir aber  
6 Der Ehre wegen. Denn furchtbar gehet  
7 Es ungestalt, wenn Eines uns  
8 Zu gierig genommen. Zweifellos  
9 Ist aber der Höchste. Der kann täglich  
10 Es ändern. Kaum bedarf er  
11 Gesetz, wie nämlich es  
12 Bei Menschen bleiben soll. Viel Männer möchten da  
13 Sein, wahrer Sache. Nicht vermögen  
14 Die Himmlischen alles. Nämlich es reichen  
15 Die Sterblichen eh an den Abgrund. Also wendet es sich  
16 Mit diesen. Lang ist  
17 Die Zeit, es ereignet sich aber  
18 Das Wahre.  
  
19 Wie aber Liebes? Sonnenschein  
20 Am Boden sehen wir und trockenen Staub  
21 Und tief mit Schatten die Wälder und es blühet  
22 An Dächern der Rauch, bei alter Krone  
23 Der Türme, friedsam; und es girren  
24 Verloren in der Luft die Lerchen und unter dem Tage weiden  
25 Wohlangeführt die Schafe des Himmels.  
26 Und Schnee, wie Maienblumen  
27 Das Edelmütige, wo  
28 Es seie, bedeutend, glänzet mit  
29 Der grünen Wiese  
30 Der Alpen, hälftig, da ging  
31 Vom Kreuze redend, das

32 Gesetzt ist unterwegs einmal  
33 Gestorbenen, auf der schroffen Straß  
34 Ein Wandersmann mit  
35 Dem andern, aber was ist dies?  
  
36 Am Feigenbaum ist mein  
37 Achilles mir gestorben,  
38 Und Ajax liegt  
39 An den Grotten, nahe der See,  
40 An Bächen, benachbart dem Skamandros.  
41 Vom Genius kühn ist bei Windessausen, nach  
42 Der heimatlichen Salamis süßer  
43 Gewohnheit, in der Fremd  
44 Ajax gestorben,  
45 Patroklos aber in des Königes Harnisch. Und es starben  
46 Noch andere viel. Mit eigener Hand  
47 Viel traurige, wilden Muts, doch göttlich  
48 Gezwungen, zuletzt, die anderen aber  
49 Im Geschicke stehend, im Feld. Unwillig nämlich  
50 Sind Himmlische, wenn einer nicht die Seele schonend sich  
51 Zusammengenommen, aber er muß doch; dem  
52 Gleich fehlet die Trauer.

(Textopus: aber es haben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67168>)